

Bochum, 30. Juli 2018

## PRESSEINFORMATION

### Brücken des Vertrauens

Westbalkan im Fokus: Doppelworkshop der RUB in Bochum und Tirana / Elbasan  
unter Schirmherrschaft von Staatsministerin Michelle Müntefering

Europa ist in der Krise, das wissen alle. Aber Europa bleibt zugleich ein Versprechen als Raum von Frieden, Freiheit und Wohlstand. Das gilt nicht zuletzt für Länder, die der Europäischen Union gern beitreten möchten. Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Mazedonien, Montenegro und Serbien stehen im Mittelpunkt der Westbalkan-Strategie, die von der EU im Februar 2018 initiiert wurde. Gefordert und gefördert wird die Stärkung der Rechtsstaatlichkeit, die Infrastruktur und die wechselseitige Verständigung und Aussöhnung der Länder dieser krisen- und kriegsgeschüttelten Region. Die Länder müssen also weiter an ihrer Entwicklung arbeiten.

Aber auch „Europa“ muss sich entwickeln und die Bedürfnisse, Sorgen und Hoffnungen der Menschen der Region besser kennenlernen. Einen Beitrag dazu leistet ein Doppel-Workshop, den das Institut für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum in diesen Tagen in Bochum eröffnet. Knapp 20 Gäste aus Albanien und anderen Ländern der Region sind eingeladen, um über Formen des kulturellen Austausch zu diskutieren. Die „europäische Peripherie“ wird dabei als Chance verstanden: Kulturelle Kooperation soll nicht nur theoretisch erörtert, sondern praktisch gestaltet und an europäischen Modellen diskutiert werden. So steht u. a. ein Besuch bei der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Ostbelgien auf dem Arbeitsprogramm des Workshops (30.7.-4.8.2018), der vom 5.-10. September 2018 an den Universitäten in Tirana und Elbasan mit der gleichen internationalen Arbeitsgruppe fortgesetzt wird.

Das Projekt wird gefördert vom DAAD aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA). Besonders dankbar sind das Veranstalterteam an der RUB, dass die Michelle Müntefering MdB, Staatsministerin im AA, die Schirmherrschaft über den Doppelworkshop übernommen hat. Staatsministerin Müntefering schreibt in Ihrem Grußwort dazu u. a.: „Die Workshops [...] tragen dazu bei, die wissenschaftlichen Beziehungen mit den Ländern des westlichen Balkans weiter zu vertiefen. Aber mehr noch: Sie ermöglichen den Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur den fachlichen Austausch und den Perspektivwechsel von innen nach außen, sondern sind unverzichtbarer Teil einer „science diplomacy“. Über den Kultur- und Wissenschaftsaustausch kommen Menschen miteinander ins Gespräch und bauen Brücken des Vertrauens auf. Sie fördern wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Innovation über Grenzen hinweg. So ist es auch dem Auswärtigen Amt ein großes Anliegen, über Bildungspartnerschaften und zivilgesellschaftliche Netzwerke Menschen zusammen und miteinander ins Gespräch zu bringen.“

**Weitere Informationen: Ruhr-Universität Bochum, Institut für Deutschlandforschung, GB 04/48, 44780 Bochum, Tel. 0234-3227863. Ansprechpartner: Dr. Frank Hoffmann, Jochen Wiesner M. A.**

**Homepage: [www.rub.de/deutschlandforschung](http://www.rub.de/deutschlandforschung), E-Mail: [idf@rub.de](mailto:idf@rub.de)**